



Liebe Landwirtinnen und Landwirte,

Ende September erhielten Sie zum zweiten Mal die halbjährliche Auswertung zu den „Kennzahlen zu Tiergesundheit und Nutzungsdauer über die letzten 12 Monate“ für Ihren Milchviehbetrieb.

Dies nehmen wir zum Anlass um Ihnen die Kennzahlenliste in diesem LKV-Ku(h)rier detaillierter zu erläutern und deren Nutzen darzustellen.

Kennzahlen zu Tiergesundheit und Nutzungsdauer über die letzten 12 Prüfmonate

Die Auswertung wird Ihnen halbjährlich, separat zum Zwischenbericht, zur Verfügung gestellt und bietet einen Überblick über folgende Bereiche:

- Aktuelle Leistungen der Herde
- Gesamtleistung und Nutzungsdauer
- Fruchtbarkeit
- Eutergesundheit
- Abgänge (ohne Abgangsgrund 1 = Verkauf zur Zucht)

Dabei bezieht sich der Auswertungs-

zeitraum auf das Datum der letzten Milchkontrolle und dann 12 Prüfmonate zurück.

Für eine bessere Einordnung Ihrer Betriebskennzahlen werden Vergleichswerte zur Verfügung gestellt (roter Kasten). Dabei werden alle zum Zeitpunkt der Auswertung aktiven MLP-Betriebe im gesamten Gebiet von Niedersachsen berücksichtigt.

LKV Ø

Der Durchschnittswert jeder Kennzahl aller LKV-Mitgliedsbetriebe in Niedersachsen.

Leitwert Mkg/LT Ø +25 %

Alle LKV-Mitgliedsbetriebe aus Niedersachsen werden nach dem Leitwert Milch kg je Lebenstag (LT) rangiert. Dann wird der Durchschnittswert der 25 % besten Betriebe für jedes einzelne Merkmal ermittelt.

Dies bietet, aufgrund des hohen Zusammenhanges des Leitwertes Milch kg/LT zur Wirtschaftlichkeit, eine gute Vergleichsmöglichkeit.

Betrieb

Durchschnittswert Ihres Betriebes (im grauen Kasten).

Balkendiagramm

Für jede Kennzahl wird grafisch dargestellt, an welcher Position sich Ihr Betrieb im Landesvergleich befindet. Dabei wird die Kennzahl in Relation zum LKV Ø (siehe erste Spalte) aufgeführt. Die Spannweite des Balkens wird durch den Durchschnitt der 10% höchsten und niedrigsten Werte für das jeweilige Merkmal begrenzt.

Nutzen der Kennzahlenliste

Die Auswertung bietet Ihnen als Betrieb eine gute und übersichtliche Zusammenfassung über die Tiergesundheit, Nutzungsdauer und Robustheit der Milchviehherde.

Die bereits erläuterten Vergleichswerte helfen Ihnen nicht nur bei der Einordnung der eigenen Betriebskennzahlen, sondern unterstützen zusätzlich beim Auffinden von Optimierungsbereichen. Durch die regelmäßige, halbjährliche Bereitstellung der wichtigen Kennzahlen können ebenso Änderungen im Management gezielt kontrolliert werden.

Aktuelle Leistungen der Herde

Letzte Prüfung vom 09.09.2019

Ø Laktationsstadium (Tage)	
Tagesleistung	Milch (kg)
(gemolkene Kühe)	Fett (%)
	Eiweiß (%)
	gew. Zellzahl (1.000)

LKV Ø	Leitwert Mkg/LT Ø +25%	Betrieb	Ø -10%	LKV-Einzelmerkmal Ø	Ø +10%
202	191	205	303		145
27,6	32,2	31,2	17,1		35,7
4,07	3,98	4,18	3,58		4,63
3,46	3,44	3,40	3,22		3,75
270	242	204	605		96

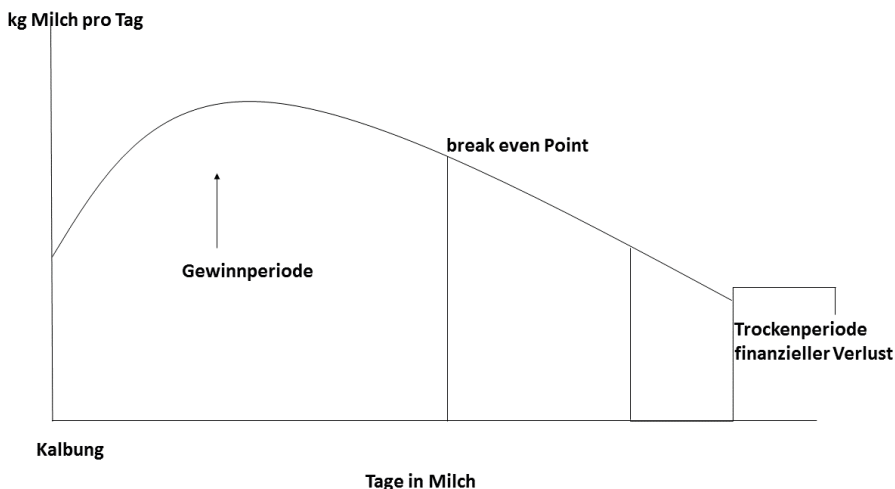
Schauen Sie sich diese Zusammenfassung der Kennzahlenliste auch gerne mit Ihrem Hoftierarzt und Ihren Betriebsberatern an. Es gewährt nicht nur einen schnellen Überblick über Ihren Betrieb, insbesondere der Tiergesundheit, sondern stellt auch einen Überblick über die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes dar. Demensprechend kann die Auswertung auch als ein begleitendes Instrument in Gesprächen mit Ihrer Bank hinzugezogen werden.

Ein weiterer Nutzen dieser Auswertung ist in den betrieblichen Eigenkontrollen, wie sie seit 2014 vom deutschen Tierschutzgesetz (§11 Abs. 8 TierSchG) von Nutztierhaltern gefordert werden, zu sehen. Dabei müssen Tierhalter anhand geeigneter tierbezogener Indikatoren nachweisen, dass ihre Tiere gemäß §2 Tierschutzgesetz tiergerecht gehalten werden. Diese Kennzahlenliste kann Sie dabei unterstützen die geforderte betriebliche Eigenkontrolle und die Dokumentation darüber nachzuweisen.



Aktuelle Leistungen der Herde

In diesem Bereich erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Leistungen der Herde. Dabei werden sowohl die Leistungen der letzten Milchkontrolle, sowie die durchschnittlichen Leistungen der letzten 12 Prüfmonate dargestellt. Neben der Milchleistung sind die Inhaltsstoffe der Milch gute Kenngrößen des Fütterungsmanagements und der Gesundheit und spiegeln die Versorgung mit Energie und



Rohfaser wider.

Eine wichtige Kennzahl, die neben der Darstellung des Leistungsvermögens der Herde auch den Bereich der Fruchtbarkeit aufgreift, ist das durchschnittliche Laktationsstadium der Herde.

Für die Interpretation des durchschnittlichen Laktationsstadiums der Herde muss der Verlauf der Laktationskurve berücksichtigt werden. Die Kurve kann dabei in 4 Abschnitte geteilt werden:

- Frischmelkerphase: Tag 1-40
- Hochlaktation (HL): Tag 41-100
- Mittlere Laktation: Tag 101-200
- Altmelkerphase: Tag 201-Trocken

Dabei entscheidet die Frischmelkerphase maßgeblich über die Gesamtlaktationsleistung. In der HL-Phase sind die höchsten Milcheinnahmen möglich. In der Phase der mittleren Laktation fällt die Laktationskurve, wodurch sich die Produktionskosten den Milcheinnahmen angleichen und sich diese Einnahmen immer mehr zu den Produktionskosten verschieben. Die Kennzahl des durchschnittlichen

Laktationsstadiums dient somit der Beurteilung der Leistungsbereitschaft der Herde und dadurch auch der Wirtschaftlichkeit des Betriebes. Die Zielgröße sollte um die 175-180 Tage liegen.

Ist das durchschnittliche Laktationsstadium zu hoch, geht Milchleistung und somit Einkommen verloren. Ursachen können z. B. im Bereich der Fruchtbarkeit (Brunsterkennungsrate, Konzeptionsrate o.a.) gefunden werden.

Gesamtleistung und Nutzungsdauer

In dem Bereich der Gesamtleistung und Nutzungsdauer werden die Kennzahlen nach lebenden Bestand und Abgangstieren unterschieden.

Ging es vor Jahren hauptsächlich um die Milchleistung, so stehen heutzutage die Lebensleistung und die Nutzungsdauer in Bezug auf die Rentabilität eines Betriebes im Mittelpunkt. Dies wird auch in der Zucht durch eine höhere Berücksichtigung der funktionalen Merkmale deutlich, mit dem Ziel eine längere Gesunderhaltung und Nutzung von Milchkühen zu gewähr-

Aktuelle Leistungen der Herde

Letzte Prüfung vom 09.09.2019	LKV Ø	Leitwert Mkg/LT		Betrieb		LKV-Einzelmerkmal		
		Ø +25%	Ø -10%	Ø	Ø +10%			
Ø Laktationsstadium (Tage)	202	191	205	303			145	
Tagesleistung	27,6	32,2	31,2	17,1			35,7	
(gemolkene Kühe)	4,07	3,98	4,18	3,58			4,63	
Fett (%)	3,46	3,44	3,40	3,22			3,75	
Eiweiß (%)	270	242	204	605			96	
gew. Zellzahl (1.000)								

Gesamtleistung und Nutzungsdauer

Lebender Bestand	LKV	Leitwert Mkg/LT	Betrieb	LKV-Einzelmerkmal		
	Ø	Ø +25%	Ø -10%	Ø	Ø +10%	
Gesamtleistung (Lebensleistung) (kg)	22.210	27.824	21.132	12.770		31.010
Ø Milchleistung je Lebenstag (kg/Tag)	12,7	15,7	13,5	7,7		16,7
Alter (Monate)	37,4	38,1	31,5	40,2		72,5
Nutzungsdauer (Monate)	29,7	32,1	26,4	19,7		42,4

leisten und die teilweise negativen Korrelationen zwischen Milchleistung und Gesundheit bzw. Fruchtbarkeit auszugleichen.

So ist eine gute Kombination aus Milchleistung und Nutzungsdauer notwendig um hohe Erlöse zu erzielen. Dies ist z.B. gut in der Kennzahl der durchschnittlichen Milchleistung je Lebenstag (kg/ Tag) enthalten.

Diese Kennzahl Gesamtleistung und Nutzungsdauer stellt die gesamt erbrachte Milchleistung je Kuh in Bezug auf ihr Alter (Lebensleistung/ Lebenstag) dar. Gerade für Betriebe mit eigener Nachzucht ist diese Zahl ein effizienter Parameter, da auch die Dauer für die Kälber- und Jungrinderaufzucht einbezogen sind. Diese Aufzuchtkosten lassen sich besser verteilen, je länger die produktive Phase einer Milchkuh ist.

Zielgrößen dieses Parameters liegen beim lebenden Bestand bei 13 kg/ Tag und bei gemerzten Tieren bei 15 kg/ Tag. Betriebe, die diese Zielgrößen erreichen, zeichnen sich durch gute Lebensleistungen, eine lange Nutzungsdauer, hohe Laktationsleistungen und eine geringe Merzungsrate in der ersten Laktation aus.

Ziel sollte sein die altersphysiologische Leistungssteigerung besser auszunutzen, denn Kühe erreichen erst in der dritten bis fünften Laktation ihre Spitzenleistung. Demensprechend ist in diesem Bereich noch ein gewaltiges Potential, sowohl aus ökologischer wie ökonomischer Sicht.

Fruchtbarkeit

Dieser Bereich ist unterteilt in Kennzahlen für die Kühe und für die Färsen und liefert wichtige Hinweise auf die Fruchtbarkeitslage in Ihrer Herde. Von Bedeutung ist die Zwischenkalbezeit, die Rastzeit und die Günstzeit, aber

auch die Angabe des Besamungsindex liefert wertvolle Informationen.

Doch zu Anfang einer jeder Trächtigkeit steht die Brunst, die erkannt werden muss. Faktoren, die sowohl die Brunst als auch die Brunstbeobachtung negativ beeinflussen, sollten daher vermieden werden:

- Uneffektive Brunstkontrolle/ fehlende Dokumentation der letzten Brunsten
- Überbelegung
- Fuß- und Gliedmaßenprobleme
- Unebene und glatte Laufganggestaltung
- Schlechter Body Condition Score
- Fütterungsfehler
- Hohe Umgebungstemperaturen/ Hitzestress



Eine wertvolle Unterstützung für die Brunsterkennung können durch Brunstbeobachtungsprogramme gegeben werden. Zum Beispiel kann über diese technische Hilfe die Zwischenkalbezeit um bis zu 50 Tage reduziert werden.

Darüber hinaus sollten die Besamung und die Spermahandhabung ordnungsgemäß stattfinden um eine hohe Konzeptionsrate zu gewährleisten. Einen nicht unerheblichen Einfluss nimmt der Bereich der Fütterung ein. Eine zu starke Unter- oder Überkon-

ditionierung, ein Überschuss an abbaubaren Proteinen, Stoffwechselstörungen oder auch belastetes Futter, z. B. mit Mycotoxinen sind nur einige Beispiele, die sich negativ auswirken. Störungen bei der letzten Kalbung wie Nachgeburtsverhaltungen oder Gebärmutterentzündungen verzögern den Zyklusstart. Diese Tiere sollten konsequent behandelt und dem Tierarzt vorgestellt werden.

Wie bereits in dem Abschnitt „Aktuelle Leistungen der Herde“ erläutert, ist das Fruchtbarkeitsmanagement auch in der Kennzahl der durchschnittlichen Laktationstage enthalten und liefert einen ersten Überblick während die hier aufgeführten Kennzahlen den Bereich näher beleuchten.

Eutergesundheit

In diesem Bereich werden Ihnen die aus den monatlichen Rückberichten bekannten 6 Eutergesundheitskennzahlen plus der mittlere Zellgehalt über die letzten 12 Prüfmonate im Durchschnitt dargestellt.

Neben der Beurteilung der Eutergesundheit können ebenfalls Rückschlüsse auf die Milchqualität erfolgen, wobei der Zellgehalt in der Milch von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird:

- Jahreszeitliche Einflüsse (Anstieg in den Sommermonaten)
- Alter der Kuh (geringe Erhöhung der Zellzahl)
- Laktationsstadium (Kolosturum und Altmelker haben hohe Zellzahlgehalte)
- Starke Futterumstellungen (erhöhte Werte über 2-4 Melkzeiten)
- Brunst (erhöhte Werte über 1-2 Melkzeiten)

Tabelle 1: Einfluss des Zellgehaltes auf die Milchleistung

Mittlere Zellzahl	kg pro Tag	Milchleistungsverlust	
		kg in der Laktation	% Verlust
12.500			
25.000			
50.000			
100.000	0,7	182	
200.000	1,4	363	2
400.000	2,0	545	6
800.000	2,7	726	14
1.600.000	3,4	908	20
3.200.000	4,1	1.090	> 30
6.400.000	> 4,8	> 1.271	> 30

Quelle: nach Innovationsteam Milch Hessen, 2005

- Stress/ Überbelegung/ mangelnder Kuhkomfort (starke Erhöhung der Zellzahl)
- Euterinfektionen (Erhöhung der Zellzahlen abhängig vom Erreger)

Erhöhte Zellzahlen haben auf das erzielbare Einkommen einen dreifachen negativen Einfluss:

1. Die Milchleistung sinkt (siehe Tabelle 1)
2. Die Abgangsrate aufgrund Euterkrankungen nehmen zu
3. Die Tierarzt/ Medikamentenkosten steigen



Dabei sollte nicht vergessen werden, dass Euterentzündungen und auch bereits Zellzahlerhöhungen zusätzlich Auswirkungen auf die Milchinhaltsstoffe und auf die Fruchtbarkeitslage haben. Auch chronisch euterkrankte

ke Tiere sind eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle für alle anderen Kühe Ihrer Herde.

Eine eutergesunde Herde weist Zellzahlen von unter 150.000 Zellen/ml Milch auf. Ist dies nicht der Fall, liefern die 6 Eutergesundheitskennzahlen Hinweise auf Optimierungsbereiche.

fen die Verluste zu reduzieren. Ebenso hat das Transitmanagement einen entscheidenden Einfluss.

Erhöhte Abgangsrate in der Spätlaktation (nach 280-300 Tagen) sind häufig in einer mangelnden Fruchtbarkeitsleistung begründet. Tiere, die erst nach 150 Tagen und mehr wieder trächtig sind, bedeuten einen finanziellen Verlust.

Die Abgangsrate der Färsen sollte deutlich geringer sein als die Abgangsrate der Kühe und unter 10 % betragen. Ist dies nicht der Fall oder liegen ähnlich hohe Abgangsrate vor, sollte das Management in der Aufzucht und im Frischkalbebereich der Färsen kritisch kontrolliert werden. Färsen sollten mit einem frühen, dem Wachstumspotential der Tiere angepassten Erstkalbealter abkalben (ca. 630 kg direkt vor der Kalbung und größer als 550 kg nach der Kalbung), welches bei einem Besamungsgewicht um die 420 kg erreicht wird und anschließend ein gutes Produktionsniveau (75 % der Leistung der Kühe) erreichen. Viele Rinder werden nach neusten Erkenntnissen zu spät belegt, wenn sie bereits deutlich über 420 kg wiegen.

Die Unterteilung der Abgänge nach Abgangsgründen hilft Problembereiche aufzufindig zu machen. Voraussetzung dafür ist eine gute Datengrundlage, das heißt, dass alle Abgangsgründe richtig erfasst werden sollten.

Weitere Erläuterungen und die genaue Berechnung der einzelnen Kennzahlen finden Sie auf der Homepage www.lkv-ni.de des LKV Niedersachsen. Haben Sie ein Interesse an zusätzlichen Informationen zu der Kennzahlenliste? Dann kontaktieren Sie uns bitte über team@lkv-ni.de oder unter 0491-92809 46.



Abgänge

Die Kennzahlen aus dem Bereich der Abgänge sind Kennwerte für das gesamte Herdenmanagement des Betriebes und enthalten dementsprechend nicht die Abgänge zur Zucht. Viele Kennzahlen von dieser Auswertungsliste (auch aus den anderen Bereichen) resultieren in einer erhöhten Abgangsrate, welche den Gewinn durch steigende Produktionskosten (insbesondere Bestandsergänzungskosten) verringern.

Für eine gute Interpretation ist es erforderlich den Zeitpunkt des Abgangs und die Abgangsursachen zu erfassen. Gehen viele Tiere aufgrund einer unfreiwilligen Selektion ab, ist es wichtig nach den Gründen zu suchen, wofür aber eine gute Datengrundlage Voraussetzung ist.

Unfreiwillige Kuhabgänge innerhalb der ersten 60 Laktationstage bedeuten einen enormen ökonomischen Verlust. Diese Kühe haben häufig Stoffwechselprobleme, Eutergesundheitsprobleme, Klauenprobleme oder sonstige Krankheiten. Eine intensive Betreuung der frisch abgekalbten Tiere kann hel-